

<p>UMWELT- UND ABFALLBERATERFORUM IMPULSZENTRUM SCHWAZ, MITTWOCH 7.11.2007</p>
--

Teilnehmer: Siehe Anwesenheitsliste

Moderation: Ing. Alexander Würtenberger

Beginn: 08:30 Uhr

Begrüßung A. Würtenberger begrüßt alle Anwesenden, besonders die Teilnehmer aus dem Bezirk Kufstein

- Kurze Vorstellungsrunde der Kollegen, die das 1. Mal bei einem Treffen dabei sind: Adolf Sieberer (Stans); Hans Peter Breitenlechner (Wildschönau), Gwiggner Markus (Kufstein)

Protokoll:

- **Toner-Kartuschensammlung:** passt im großen und ganzen auch im Bereich Kufstein (teilweise Störstoffe im gesammelten Material)
- **Umweltbroschüre:** wird heute v. K. Embacher präsentiert
- **ATM Schulprojekt:** läuft sehr gut; Bobby Bottle Tour (700 Kinder); **Abfallberatung macht Schule:** Workshops – Termine sind ausgeschrieben
- **Zukunftskonferenz der Tiroler Umwelt- und Abfallberater** – Bericht darüber beim Termin des Landesabfallberatertreffens am 11. 12. in Volders/Jagerwirt

1. News Dr. Egger:

- Kurze Begrüßung der Kufsteiner Kollegen; Geschichtlicher Überblick über die Entwicklung der Österreichischen Abfallverbände; GF österreichweit- arbeitet stundenweise; Tirol: ARGE der Abfallverbände konnte nicht gegründet werden (Statutenproblem)
- **Neues Abfallkonzept** – Gründung der Abfallverbände, Ziel: Überall die gleichen Entsorgungskosten – zumindest in der Zeit wo die Abfälle ins Ausland verbracht werden
- **Sept.2006 – MBA in MA Rückführung:** Rückbau der biologischen Schiene – Projekt kann verhandelt werden – Jänner Bescheid in erster Instanz (positiver Bescheid ist zu erwarten); auch die MBA wäre genehmigungsfähig gewesen! MA wurde festgelegt – Ausschreibung auf neun Jahre;– Einigung: Ausschreibung macht das Land bis zur Errichtung der Anlagen – mitfolgendem Zusatz: Minimum 2 Jahre muss ausgeschrieben werden! Ausschreibung hat keine gesetzl. Grundlage und nimmt nicht Rücksicht auf die Tiroler Verhältnisse – Gesetzesänderung ist notwendig – Gemeinde kann nicht verpflichtet werden ihre Abfälle zur Umladestation zu bringen zur Verbringung ins Ausland! Schlackenrücklieferungen wurden bei der Ausschreibung nicht berücksichtigt.
Zusammenschlüsse in Österreich, Norddeutschland und Schweiz (nur 1 Jahr)
Folge: Wertschöpfung geht ins Ausland! In Österreich: AVE (Lenzing, VOEST in Fertigstellung) und AVN (Zwentendorf – ohne Aufbereitung) – Hoffnung, dass die beiden den Auftrag bekommen!
Es werden derzeit sehr viele Anlagen errichtet; Zeitpunkt 2009 wäre ideal für den Einstieg wenn die Anlagen vorher in Betrieb gehen könnten.
Thermische Verwertungsanlage in Tirol: Interessenten für die Errichtung werden gesucht – Preis ist ausschlaggebend!

Fahrplan: Mündl. Verhandlung – Bescheid im Jänner – Einspruch der Anrainer – weitere Instanzen; Bauzeit circa 1 Jahr – bis Mitte 2009 könnte man in Betrieb gehen,

Osttirol hat eine Lösung: kostengünstig

Kufstein: Thöni Anlage

Oberland: ist vollkommen offen (Uneinigkeit)

Außerfern: Kempten

Kitzbühel: könnte Mitte 2009 in die Thöni Anlage fahren

ARGEV: hat Vertragsergänzung ausgeschickt – Empfehlung von Seiten der ATM an ihre Gemeinden Vertrag nicht zu unterschreiben! ARGEV hat Monopolstellung – Anhang 1 muss abgeändert bzw. gestrichen werden! (Klagen der neuen Systeme an die Gemeinden) – Der Anhang 1 wird abgeändert! Regelungen muss die ARGEV mit dem Mitbewerber ausmachen, nicht die Gemeinde!

Dr. Egger wird sich dafür einsetzen, dass Abänderung für die Gemeinden die den Vertrag schon unterschrieben haben, noch möglich sein wird!

Riederberg: es geht um 40 Millionen Euro – 2 Staatsanwälte ermitteln;

Dr. Egger zeigt Diagramm über die „Verknüpfungen“

2. Partnerschaft ATM-AEV Kufstein/Bericht Peter Jeram:

Kurzer Überblick über die Entwicklung im Bezirk Kufstein, keine gezielten ÖA-Aktionen – Das Bioabfallprojekt war die erste gemeinsame Aktion mit anderen Verbänden und dem Land Tirol

Im heurigen Sommer Fixierung einer Zusammenarbeit mit der ATM (EAG + ARA Gelder lagen brach) mit dem Schwerpunkt ist die koordinierte Öffentlichkeitsarbeit z.B. beim Thema EAG (Inserate, Projekte, Plakate etc.)

Weitere Vorgangsweise: Koordination soll weitergeführt werden, es wird ein Bericht für den Vorstand Kufstein erstellt

Wichtig! ATM macht nicht Abfallberatung vor Ort – wird vom AB im Ort erledigt!

Mauracher/Kramsach: Kramsach hat auch ein Problem mit dem ARGEV Vertrag - fehlendes Know-how in dieser Sache.

Würtenberger: bei der Partnerschaft ATM – AEV Kufstein geht es vor allem um AB im Rahmen der ARA (Verpackungsverordnung) und EAG-ÖA

Dr. Egger:

Entgelt Ökobox – zusätzliches Geld

3. Projekt Umweltfibel, Mag. Kathrin Embacher:

Power-point Präsentation;

Gemeinden, die Interesse haben brauchen nur die jeweiligen Druckkosten zu tragen!

Mauracher: Wird die Broschüre jedes Jahr neu aufgelegt?

Broschüre soll Nachschlagewerk sein, aktuelles/Gebühren soll über die Homepage der Gemeinden. Die ersten Fibern gehen diese Woche in Druck, Auflage für 2-3 Jahre ausreichend, bei Bedarf auch mehrsprachig

Abfuhrkalender: Anfragen bei Kathrin

Jeram: Format der Broschüre?

FormatA5

Mauracher: Homepage wird oft stiefmütterlich behandelt, Idee Kurs f. Gestaltung zu veranstalten um eigenständiger zu agieren

Württemberg: Idee schon mehrmals gekommen , derzeit werden für das ATM Seminarprogramm die Bedürfnisse der Gemeinden erhoben.

PAUSE

4. **Aktuelle Verarbeitungsmethoden bei Bioabfall im Überblick**

Anlass war die Bioabfallausschreibung im Zillertal

Mag. Martin Mölgg

Thema: Überblick Kompostieranlagen, Biogasanlagen und Co- Fermentationsanlagen in Tirol

Power-Point Präsentation - siehe Beilage

Württemberg: Wie schaut der Trend in Österreich aus?

Mölgg: bei Neuanlagen in Richtung Biogasanlagen und Co-Fermentation außer bei der Kompostierung von Klärschlamm

Kostenvergleich:

Ähnliche Kosten bei Co-Fermentation (Faulturm muss unbedingt vorhanden sein) und Biogasanlagen - Kompostieranlagen sind in der Errichtung billiger

DI Harald KarlWinkler, Ingenieurkonsulent für ARA Fritzens/Kläranlage

Thema Co- Fermentation:

Power-Point Präsentation - siehe Beilage

Dr. Egger: Frage der Energiebilanz? Wie schaut es mit nicht getrockneten Klärschlamm aus?

Kann man mit der produzierten Wärme den Klärschlamm trocknen?

Wenn guter Bioabfall reinkommt und gutes Faulgas hat, geht es sich aus wenn manim Gegenzug auf Ökostrom verzichtet.

Roland Platter/ARGE Kompost

Thema Kompostieranlagen

Power-Point Präsentation - siehe Beilage

Mölgg: Alles thermophile Anlagen – sollte beim Land Tirol angezeigt werden!

Anlage Sölden: Entpackungssystem der Lebensmittel

Mauracher: Anlage Schlitters: Größe nur in Hinblick Zillertal dimensioniert oder auch für andere Gemeinden?

Antwort: Es könnte aus anderen Gemeinden angenommen werden, derzeitiger ARGE Preis: 58 Euro/Tonne

Sint: Ist der Bau einer Aufbereitungsanlage angedacht?

Eher nein, da Bauern Betreiber etc.. Aufbreitung ist ein eher neueres Betätigungsfeld

5. AGR, ARGEV Abrechnung, Edgar Pichler

Power-Point Präsentation - siehe Beilage

6. Beitrag Daniel Monz:

auf das nächste Treffen verlegt

7. EAG Abrechnung, Edgar Pichler

Power-Point Präsentation - siehe Beilage

ATM hatte vor die Abrechnung zu übernehmen – Problem: es werden nicht ausreichend Daten zur Verfügung gestellt (DAKA+ RAGG); Entsorger möchten Abrechnung selber machen.

8. Allfälliges

Seminar „Gute Projektplanung – wirksame Umsetzung! Kurzpräsentation

Tonersammlung/Neuner Robert Zirl (Problem mit den Störstoffen); die Firma bekommt einiges an Geld – wir sind zu wenig geschäftstüchtig!

Würtenberger: Toner + Kartuschensammlung ist ein schwieriges Thema; Thema Holz: Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden

Thema Holzsammlung: bitte nachhacken, was man da herausholen kann!

Manfred Zöttl/Kufstein: dubiose Typen tauchen am RC-Hof auf – wollen Z.B. für Neonröhren oder Batterien etwas bezahlen.

Hinweis: Entsorgung nur über offizielle Schiene laufen lassen!

Ende: 13.00 Uhr + gemeinsames Mittagessen